

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Mittwoch den 15. März 1871.

(107)

Nr. 1457.

Theater-Verpachtung.

Für das landschaftliche Theater zu Laibach wird hiemit der Conkurs für die Saison vom Monate September 1871 bis zum Palmsonntage des Jahres 1872 ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen eines gebildeten Publicums entsprechendes Schauspiel und Lustspiel, sowie Posse und Operette beizustellen, auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, soweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen.

Hiefür wird denselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen

Leistungen, des Besitzes der nöthigen Bibliothek und Garderobe und unter Anschluß einer Caution von 800 fl. ö. W. in Baren oder in Obligationen nach dem Tagescurse bis zum 15. April l. J.

hieramts einbringen.

Die näheren Bedingnisse können täglich beim gefertigten Landesauschusse eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

Vom krain. Landesauschusse.

(102—3)

Nr. 234.

Conkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalt von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 28. März 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschrie-

benen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angeführten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. März 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(106—2)

Nr. 383.

Conkurs-Edict.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden ihre Gesuche bis längstens

28. März d. J.

diesem Präsidium zukommen lassen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 11. März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(599—1)

Nr. 1371.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe von der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Februar 1871, Z. 707, auf den

20. März d. J.

angeordneten Tagsatzung zur dritten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Klivisch vorläufig sein Abkommen erhalten.

Laibach, am 11. März 1870.

(588)

Nr. 1476.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es habe das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß vom 28. Februar 1871, Z. 255, wider Johann Cernetič, Grundbesitzer von Bojansdorf Nr. 33, wegen erhobener Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und daß demselben von diesem k. k. Bezirksgerichte der Grundbesitzer Mathias Kramarič von Bojansdorf Nr. 8 als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 6. März 1871.

(584—1)

Nr. 1098.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche der k. k. Finanzprocuratur Laibach wider Franz Komatar von Oroglo für den Tabulargläubiger Bartholmā Gerčar angeschlossene Rubrik de praes. 15ten December 1870, Z. 6080, wegen unbekanntes Aufenthaltes des letztern dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvegl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten Februar 1871.

(583—1)

Nr. 1173.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß das dem Realexecutionsgesuche der k. k. Finanzprocuratur Laibach wider Mathias Uranfer von Mitterdorf für den Executen Mathias Uranfer angeschlossene Gesuch de praes. 23. Jänner 1871, Z. 392, wegen unbekanntes Aufenthaltes des letztern dem ge-

richtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvegl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten März 1871.

(596—1)

Nr. 392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Mathias Uranfer von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität wegen schuldigen 15 fl. 34 kr. ö. W. gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und des Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Jänner 1871.

(569—1)

Nr. 250.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber das Uebertragungsgesuch der k. k. Finanzprocuratur Laibach wird die mit dem Bescheide vom 9. October 1870, Z. 1883, auf den 24. Februar 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Johann Terkounitschen Realität in Pine, Urb.-Nr. 240 und 241 ad Herrschaft Rassenfuß, auf den

28. April d. J.

um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Anhange der frühern Edicte übertragen

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23. Februar 1871.

(467—1)

Nr. 3285.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Lenarčič von Oberlaibach gegen Barthelmä Krašovic von Oberlaibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juni 1867, Z. 1939, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 286, Post-Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

26. April 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. November 1870.

(369—2)

Nr. 68.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Percuci von Dol (Marienthal), Bezirk Littai, gegen Martin Majcen von Scharfenberg wegen aus dem Vergleich vom 11. Jänner 1862, Z. 47, schuldigen 298 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Rectf.-Nr. 7 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2895 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

12. April 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12. Jänner 1871.

(549—2)

Nr. 274.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:

Es werde die Relicitation der von den Gebrüdern Barthelmä, Maximiliana und Gustav Polak bei der executiven Feilbietung am 21. August 1868 erstandenen Realität des Herrn Johann Polak von Neumarkt, Urb.-Nr. 1 ad Gilt Wernegg, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterer bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

12. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Jänner 1871.

(233—2)

Nr. 139.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kalan von Doleinavas die executive Versteigerung der dem Gregor Richteršič gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten im Grundbuche der Filial-Kirche St. Nikolai sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, zu Doleinavas sub Ps.-Nr. 34 gelegenen Realität wegen aus dem Vergleich vom 30. April 1869, Z. 1652, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. April

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laak, am 14. Jänner 1871.